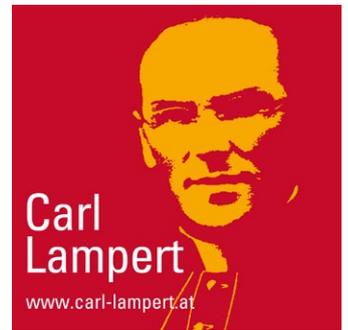


Wolfford 30. 11. 1941

Lieber Herr Dr. Lampert.

Recht innigen Dank für Ihre liebenswürdige Aufmerksamkeit und Ihre guten Wünsche zum meinem Namenstage. Es wäre so sehr schön, wenn das „Rad“ bei meiner Namensgalerie so ohne weiteres wegnehmen könnte, aber es ist nun einmal bei der Kalkaria von Alexandria - meiner Namensgalerie - so wesentlich mit ihr verbunden, dass es eben nicht weg zu denken ist. Man muß sich damit zu fassen geben, wenn es nicht abzu helfen und oft in die Leichen des Lebens eingreift. Was nun die „Rosen“ betrifft, so gibt es Gott sei Dank doch ab und zu solche im Leben. Ich möchte Ihnen, da die Rosen im vergangenen Jahr, Ihnen sehr gefallt haben, dafür jetzt und für die Zukunft einen ganzen Strauß schöner und duftender Wünsche. Es kommt nun für brave Kinder - und zu denen darf ich Sie doch wohl rechnen - bald der Nikolaus! Er möchte als Ersatz für letztes Jahr, diese Jahr zu Ihnen kommen, auch deswegen, weil Sie ihn vor 2 Jahren hier verkehrt haben! Er will Ihnen einen bescheidenen vorarlberger Gaiß bringen und Ihnen sagen, dass man Ihn hier nicht vergessen hat. Wenn Sie damit <sup>noch</sup> viel „Kleben“ ins Kerbholz geschmückt haben, dann wird er auch das Christkind noch dorthin senden, um auch ein wenig bei zu tragen, wenn auch fern der Heimat und lieben, doch eine heimelige Weihnachts zu feiern. Gleiches Gaiß Kalte u. Familie

Wolfurt 30.11.1941



Lieber Herr Dr. Lampert.

Recht innigen Dank für Ihre liebenswürdige Aufmerksamkeit und Ihre guten Wünsche zu meinem Namenstage. Es wäre ja sehr schön, wenn das „Rad“ bei meiner Namensgeberin so ohne weiteres wegnehmen könnte, aber es ist nun einmal bei der Katharina von Alexandrien – meiner Namenspatronin – so wesenhaft mit ihr verbunden, dass es eben nicht wegzudenken ist. Man muß sich damit zufrieden geben, wenn es nicht allzu tief und oft in die Speichen des Lebens eingreift. Was nun die „Rosen“ betrifft, so gibt es Gott sei Dank doch ab und zu solche im Leben. Ich möchte Ihnen, da die Rosen im vergangenen Jahr, Ihnen sehr gefehlt haben, dafür jetzt und für die Zukunft einen ganzen Strauss schöner und duftender wünschen! Es kommt nun für brave Kinder – und zu denen darf ich Sie doch wohl rechnen – bald der Nikolaus! Er möchte als Ersatz für letztes Jahr, diese Jahr zu Ihnen kommen, auch deswegen, weil Sie ihn vor 2 Jahren hier verherrlicht haben! Er will Ihnen einen bescheidenen vorarlberger Gruß bringen und Ihnen sagen, dass man Ihrer hier nicht vergessen hat. Wenn Sie dann noch viel „Kerben“ ins Kerbholz geschnitzt haben, dann wird er auch das Christkind nach dorten senden, um auch ein wenig beizutragen, wenn auch fern der Heimat und Lieben, doch eine heimelige Weihnacht zu feiern. Herzlichen Gruß     Kathe u. Familie

Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg